



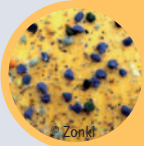
Laut Weltgesundheitsorganisation beträgt die Anzahl der Neuerkrankungen (Inzidenz) bei Allergien rund 30 Prozent in der Bevölkerung.

Besonders gefährdet sind Patienten, die eine allergische Rhinopathie haben (Heuschnupfen) und sich nicht fachgerecht behandeln lassen.

Nach acht Jahren entwickeln mehr als 30 Prozent der Patienten chronisches Asthma bronchiale (Etagenwechsel). Oder sie leiden unter Dauerschnupfen und ständigem Druckgefühl in den Nebenhöhlen, wo sich der allergische Schnupfen als chronische Nebenhöhlenentzündung festgesetzt hat.

Um solche „Karrieren“ zu vermeiden, gehören Heuschnupfen-Patienten so früh wie möglich in die Hände eines Allergologen.

Starten Sie rechtzeitig mit Ihrer Therapie!



Dr. med. Jochen Schachenreiter
 Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 funktionelle und ästhetische Kopf- und Halschirurgie

8010 Graz, Elisabethstraße 81

T: (0316) 32 21 34

F: (0316) 32 21 34-50

E: ordination.schachenreiter@utanet.at

W: www.schachenreiter.at

BVA, KFA, SVA, Wahlarzt der übrigen Kassen

Ordinationszeiten:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 10.00 Uhr

6 Parkplätze stehen gratis zur Verfügung.

**Zeit und Qualität
 für unsere Patienten!**

Allergien & Therapie



Dr. med. Jochen Schachenreiter
 Facharzt für Hals-, Nasen-
 und Ohrenheilkunde
 funktionelle und ästhetische
 Kopf- und Halschirurgie

- Pollen von Gräsern, Bäumen, Kräutern
- Hausstaubmilben • Nahrungsmittel





Allergien

Der Begriff Allergie stammt aus dem Griechischen und bedeutet Fremdreaktion. Unter einer Allergie versteht man die übersteigerte Abwehrreaktion des Immunsystems gegen an sich harmlose Umweltstoffe. Das heißt der Körper bekämpft sie, obwohl sie keine Gefahr für die Gesundheit darstellen. Zu den allergieauslösenden Substanzen (Allergenen) gehören beispielsweise

- Pollen von Gräsern, Bäumen und Kräutern
- Hausstaubmilben
- Nahrungsmittel



Bei den meisten Allergenen handelt es sich um Eiweißverbindungen tierischer oder pflanzlicher Herkunft. Durch die Abwehrreaktion des Immunsystems entstehen die typischen Symptome einer Allergie, die sich folgendermaßen äußern können:

- laufende Nase
- tränende oder juckende Augen
- Asthma
- Hautirritationen (Ausschläge, Neurodermitis)



Es stehen zwei Therapieschienen zur Verfügung

- Die **symptomatische Therapie** – z.B. durch Verabreichung von Antihistaminika, Cortisonpräparaten, Leukotrienantagonisten.
- **Causale Therapie** – z.B. spezifische Immuntherapie, wovon neben der traditionellen Spritzenkur seit neuestem die sublinguale Immuntherapie am Markt ist. Diese wird bei uns in der Ordination angeboten.

Wenn man die spezifische sublinguale Immuntherapie über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren konsequent durchführt, besteht eine sehr gute Aussicht, dass die Allergie dauerhaft geheilt wird.